

# Im Endlichen das Unendliche finden

**MLFR** Bis zum 3. Oktober wird eine Ausstellung mit Werken von Ludger Hinse gezeigt

GLADBECK – Mit einem neuen, beeindruckenden Ausstellungsprojekt wartet das Gladbecker Martin Luther Forum Ruhr (MLFR) nach der Sommerpause auf. Vom 8. September bis zum 3. Oktober heißt es in der ehemaligen Markuskirche an der Bülsler Straße 38 „Im Endlichen das Unendliche finden“. Im Mittelpunkt des Projekts stehen Arbeiten des Recklinghäuser Künstlers Ludger Hinse. Sein Werk ist von drei Aspekten bestimmt, die zusammengefasst werden können unter den Begriffen „Weiß“, „Licht des Stahls“ und „Kreuze“. Im MLFR zeigt Hinse, der seit 25 Jahren in aller Welt mit seinen Ausstellungen für Aufsehen sorgt, weiße Kreuze, weiße Bilder und Skulpturen.

Die Ausstellung wird am Freitag, 8. September, um 18 Uhr mit einer ökumenischen Andacht mit Superintendent Dietmar Chudaska und Probst André Müller eröffnet. Grußworte sprechen Regierungspräsident Reinhard Klenke und Superintendent Peter Burkowski, Recklinghausen.

Zur Idee der Ausstellung sagt Ludger Hinse: „Das Projekt beinhaltet zwei verschiedene Aspekte meiner Arbeiten: zum einen das Kreuz

und zum anderen die Farbe Weiß. Das Kreuz ist für mich zugleich Zeichen des Todes und der Folter, der Erlösung und der Auferstehung, des Todes und des Lebens.“ Hinse möchte dazu beitragen, das Kreuz wieder ins Bewusstsein der Menschen zu bringen.

Die Farbe Weiß beinhaltet für den Künstler die Endlichkeit der Farbigekeit, aber auch die Summe aller Farben, die Unendlichkeit des Lichtes. „Beide Aspekte machen sowohl theologische als

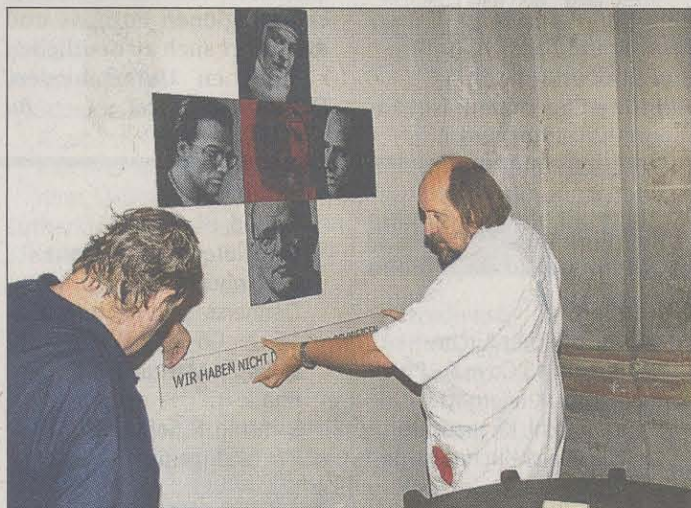
auch weltliche Betrachtungen möglich“, ist Ludger Hinse überzeugt.

Dies zeigt auch ein umfangreiches Rahmenprogramm zur Ausstellung, das am 9. September um 14.30 Uhr mit Plaudereien mit Ludger Hinse im Café am Turm des MLFR beginnt.

Im Talk am Turm am 11. September geht es um 19.30 Uhr um Kunst und Glaube. Im Rahmen der Ausstellung lädt der Verein für Orts- und Heimatkunde Gladbeck mit dem

MLFR zu einer Radtour zu Wegkreuzen und christlichen Denkmälern ein. Beginn: 15 Uhr. Im Talk am Turm am 19. September um 19.30 Uhr steht die Farbe Weiß in der Architektur im Mittelpunkt. Als Gäste haben sich die Architekten Jürgen Steffens und Maic Auschrath-Caparol angesagt. Es moderiert Stefan Göke, WDR.

Unter dem Titel „Endliche Musik vermag Unsagbares zu sagen“ steht am 23. September um 17 Uhr ein Konzert des Oberstufenensembles der Musikschule der Stadt Gladbeck im MLFR. Am 26. September folgt um 15 Uhr ein Dia-Vortrag zum Thema „Wegkreuze in Gladbeck“. Der Symbolologe Axel Voss, Vorsitzender der Gesellschaft für wissenschaftliche Symbolforschung, spricht am 26. September um 19.30 Uhr über „Das Symbol Kreuz – Annäherung an ein Urzeichen“. Der Vortrag erklärt die Bedeutung des Kreuzes in der Kunst- und Religionsgeschichte und die Wurzeln der sakralen Symbolik. Abgerundet wird das Rahmenprogramm am 3. Oktober um 17 Uhr mit Tanz, Musik und meditativen Texten mit Clara Dunker, Christina Wienroth und Pfarrer i.R. Gerhard Arndt. *Bu*



**Zwischen 2007 und 2009 führte Ludger Hinse (r.) mit „Das Kreuz mit dem Kreuz“ in 21 Städten, 77 Ausstellungsorten mit 145 000 Besuchern das größte von einem Einzelkünstler geschaffene Kunstprojekt in NRW durch.**

FOTO: PRIVAT

